

## Kirchen zwischen Macht und Ohnmacht

Schwerpunkt 2: Kirchen und Wissenschaften

26. Januar 2019

«Menschenbilder und Wahrheitsanspruch»

### Die Referierenden



**Prof. Dr. David Plüss** ist Professor für Homiletik, Liturgik und Kirchentheorie am Institut für Praktische Theologie der Universität Bern. Das Studium der Theologie erfolgte auf dem zweiten Bildungsweg in Basel, Berlin und Paris. 2001 wurde er mit einer Arbeit über das Messianische bei Emmanuel Lévinas promoviert. 1999 bis 2004 war er Assistent für Praktische Theologie an der Basler Theologischen Fakultät. 2005 erfolgte die Habilitation in Basel mit einer Arbeit über Gottesdienste und Theater. Danach war er bis 2009 Assistenzprofessor für Praktische Theologie und Studiendekan der Theologischen Fakultät der Universität Basel. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte umfassen Reformierter Gottesdienst in Geschichte und Gegenwart, Ritualtheorie, empirische Religionsforschung, Liturgiedidaktik und Kirche in der Spätmoderne.



**Prof. em. Dr. Heinz Richner** war von 1992–2015 Ordinarius für Evolutionsbiologie an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern. Nach dem Doktorat an der Universität Zürich und mehrjährigen Forschungsaufenthalten in Schottland, den USA und in Afrika unterrichtete er während acht Jahren an der Universität Lausanne, und war dort START Stipendiat (Swiss Talents for Research and Teaching) des Schweizerischen Nationalfonds mit einem Forschungsschwerpunkt zur Koevolution von Parasiten und ihren Wirten. Während seiner Tätigkeit an der Universität Bern, war Heinz Richner über viele Jahre Mitglied des Forschungsrates des Schweizerischen Nationalfonds, und hielt Gastprofessuren inne in Santa Barbara (USA), Brisbane (Australien), Montpellier und Florenz. Heinz Richner ist gegenwärtig Mitglied eines internationalen Projektteams zur Erforschung der Ursachen des parasitenbedingten Aussterbens endemischer Vogelarten auf den Galapagos Inseln in Ecuador.



**Prof. Dr. Katharina Heyden** ist seit 2014 Ausserordentliche Professorin für Ältere Geschichte des Christentums und der Interreligiösen Begegnungen an der Universität Bern. Sie studierte Theologie in Berlin, Jerusalem und Rom, wurde an der Universität Jena promoviert und habilitierte sich in Göttingen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind interreligiöse Konflikte und Begegnungen, die Hermeneutik religiöser Geschichtsschreibung und Gottesbilder sowie christliche Ikonographie. Katharina Heyden ist Leiterin der IFK «Religious Conflicts and Coping Strategies» und koordiniert das Studienprogramm «Interreligiöse Studien». Die ordinierte Pfarrerin predigt regelmässig im Berner Münster.



**Prof. Dr. Andreas Wagner** wurde 2009 als Professor für Altes Testament an die Universität Bern berufen. An der Theologischen Fakultät ist er seit 2012 Vizedekan für Forschung, Finanzen und Planung, von 2016–2018 hatte er das Amt des Dekans inne. 2012 war Andreas Wagner Gastwissenschaftler an der New York University. 2013 wurde er in der Evangelischen Kirche der Pfalz ordiniert. Im selben Jahr übernahm er den Vorsitz der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft (CJA) Bern. 2015–2017 leitete Andreas Wagner zudem die Projektgruppe «Anthropologie des Alten Testaments» der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte umfassen Prophetie, Psalmen, Anthropologie, Theologie und Religionsgeschichte sowie Hebräische Philologie.



**Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart** studierte Philosophie, Physik und Mathematik in München und Tübingen. An der Ludwig-Maximilians-Universität München wurde er zunächst in Physik, später in Philosophie promoviert. Er war Postdoktorand an der Universität Konstanz und an der Technischen Universität Dortmund. Dort habilitierte er sich 2012 mit einer Arbeit zur Erkenntnistheorie der Computer-Simulation. Seit 2012 ist Claus Beisbart Extraordinarius für Wissenschaftsphilosophie an der Universität Bern. Er forscht unter anderem über Grenzen der Erkenntnis, die Bedeutung von Wahrscheinlichkeiten und Methodenfragen in der Ethik. Seit 2015 ist er Mitherausgeber des «Journal for General Philosophy of Science».

## Die Moderatorin



**Irene Gysel** arbeitete bis 2013 als Redaktorin und Moderatorin der Sendung Sternstunde Religion beim Schweizer Fernsehen. Während vier Amtsdauern war sie Kirchenrätin der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Als Präsidentin der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich hat Irene Gysel vor zwei Jahren das St. Anna Forum ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Debatte über theologische Grundsatzenfragen zu fördern, die auch gesellschaftlich relevant sind. Weiter war Irene Gysel Mit-Herausgeberin der Monografie über Zürichs letzte Äbtissin Katharina von Zimmern, Mitbegründerin der Ökumenischen Frauenbewegung Zürich, Co-Leiterin des Zentrums Helferei Grossmünster und Sprecherin des Wortes zum Sonntag.